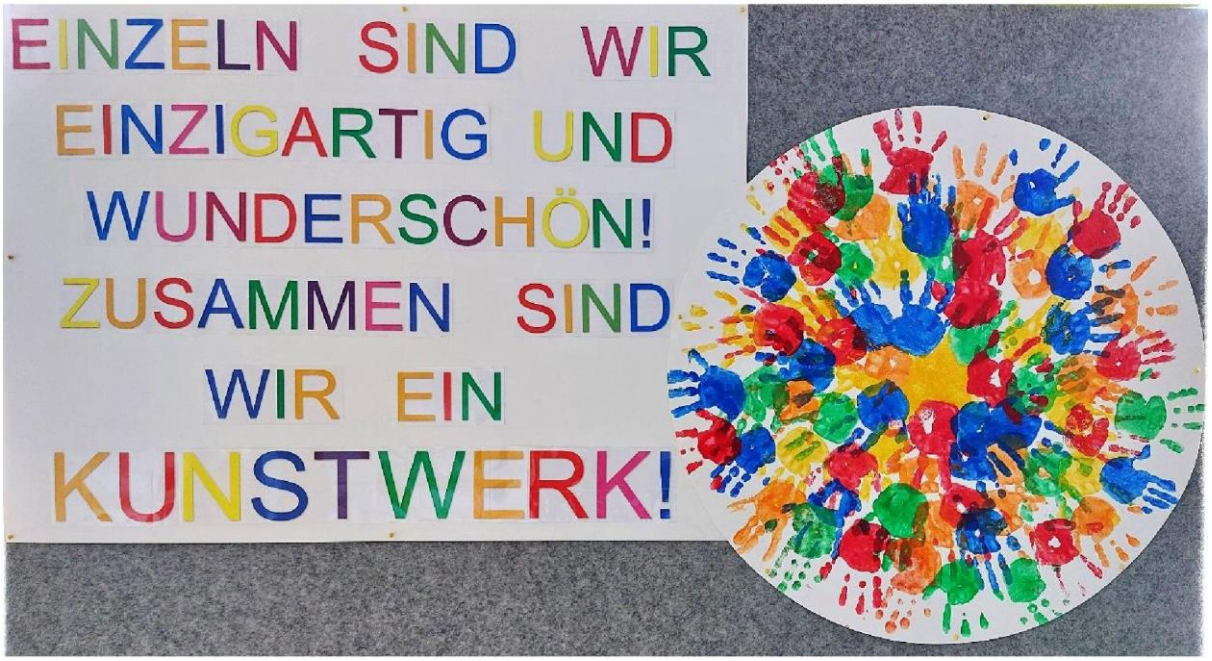
DORNBIRN

Spielgruppe Hatlerstraße

Hatlerstraße 71b
6850 Dornbirn
T + 43 676 83 306 8710
M spg.hatlerstrasse@dornbirn.at

Hauskonzept
Spielgruppe Hatlerstraße



Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Hatlerstraße 71b

0676 833068710

spg.hatlerstrasse@dornbirn.at

Inhaltsverzeichnis

1. Herzlich Willkommen in der Spielgruppe Hatlerstraße 3

Leitsatz 3

Partizipation 3

Gemeinschaft 3

Freies Spiel 3

Sozialkompetenz 3

Spaß und Bewegung 4

2. Einblicke in das Spielgruppenjahr 5

3. Unsere Räumlichkeiten 7

4. Ein Vormittag in der Spielgruppe Hatlerstraße 10

5. Die Eingewöhnungsphase 12

Eingewöhnung 12

Übergänge 13

6. Elternarbeit 14

Aufnahmegespräch 14

Elternabend 14

Elterngespräche 14

Elternpost 15

Bücherkiste 15

7. Wissenswertes 16

Unsere Adresse, Öffnungszeiten & Kontaktdaten 16

Kosten 17

Werkbeitrag 17

Ferienregelung 17

Krankheit 17

Parkplätze 17

8. Qualitätssicherung 18

9. Unser Team 19

erstellt im November 2023, aktualisiert Februar 2024

1. Herzlich Willkommen in der Spielgruppe Hatlerstraße

Leitsatz

Unser Leitsatz: „Sage es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lasse es mich tun, und ich werde es können.“ – Konfuzius –

Dazu braucht das Kind eine gut vorbereitete Umgebung. Hierfür nehmen die BetreuerInnen die wichtige Rolle eines Lern-Beobachters und Lern-Begleiter ein. Er zeichnet sich durch Zurückhaltung aus, gibt Hilfestellung (wo sie erforderlich und gewünscht ist), hat Respekt vor dem Tun des Kindes und beobachtet achtsam.

Partizipation

Wir bieten eine große Vielzahl an unterschiedlichen Materialien an, die die Kinder zum Spielen und Ausprobieren animieren. Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder selbst und frei entscheiden, wo, mit wem und womit sie spielen. Denn die freie Wahl von Spielmaterial, Spielgruppenfreunden, sowie Spielaktivitäten fördert die Selbstbestimmung der Kinder. Auch die Impulse machen die Kinder freiwillig mit und nur dann, wenn sie sich dabei auch wohlfühlen.

Gemeinschaft

In der Spielgruppe Hatlerstraße treffen sich Kinder ab zwei bis vier Jahren. In unserer Spielgruppe bieten wir jedem Kind die Möglichkeit, erste soziale Kontakte in einer vertrauten Umgebung und außerhalb des gewohnten Familienverbundes zu erfahren.

Freies Spiel

Das freie Spiel steht bei uns im Mittelpunkt unseres Schaffens. Es steht dem Kind frei, mit wem und womit es spielen will. Bei einem Raum- oder Spielwechsel, muss aufgeräumt werden. Somit gilt für das Kind: Freie Gestaltung von Material, Verlauf und Dauer. Dabei steht das Experimentieren im Vordergrund.

Unsere Impulse sind für jedes Kind freiwillig. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, ein Geschehen von außen zu beobachten, sich zurückzuziehen oder aktiv zu beteiligen. Wenn Kinder spielen dürfen, wie sie wollen, werden sie die Kinder, die sie wirklich sind.

Sozialkompetenz

Die Kinder erleben einander mit ihren Eigenheiten, ihren Liebenswürdigkeiten und ihren Launen - gemeinsam arbeiten sie somit Schritt für Schritt daran, sich in einer Gruppe Gleichaltriger zu integrieren, zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen und zu unterstützen, Grenzen zu spüren und Freiheit zu erleben.

Spaß und Bewegung

Lachen, sich viel bewegen, herumtoben, die eigenen körperlichen Fähigkeiten austesten - Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund entwickeln und wohlfühlen können. Bei uns haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten, ihren natürlichen Drang nach Toben, Klettern, Rennen, Rutschen, Schaukeln, Springen, Balancieren usw. auszuleben.

2. Einblick in das Spielgruppenjahr

Farbenwoche

Im Februar jeden Jahres, nach der Faschingszeit, gestalten wir die sogenannten Farbenwochen. In dieser Zeit begeben sich die Kinder mit den Farben Rot, Gelb, Blau und Grün auf eine Reise.

In diesen Farbenwochen versuchen wir je nach ausgewählter Grundfarbe, den Spielgruppenalltag und das Umfeld mit den entsprechenden farbgleichen Spielsachen und Materialien zu gestalten. Wenn möglich, tragen in dieser Zeit die Kinder und die Betreuerinnen passend dazu ein Kleidungsstück.

Jahreszeiten

Mit allen Sinnen machen wir gemeinsam eine Reise durch die verschiedenen Jahreszeiten. Mit vielen Liedern, Fingerspielen, Kreisspielen und Werkideen verbringen wir eine schöne Zeit miteinander.

Sprache erleben

Die Sprache ist eine Einheit von Körper, Seele und Geist.

Sie begleitet uns den ganzen Tag durch alle Aktivitäten, wie Spiele, kreatives Gestalten und in der Bewegung, denn Bewegung und Sprache stehen in engem Zusammenhang. Begleitet wird dies alles über den ganzen Spielgruppentag mit Rollenspielen, Liedern, Fingerspielen, Gedichten und Reimen, die immer wiederholt werden. Dadurch werden die Kinder zum Sprechen ermutigt und Sprache wird als wichtigstes Ausdrucksmittel einbezogen. Durch dieses auffordernde, anregende Umfeld können Kinder ihre sprachliche Kompetenz erweitern. Eine besondere Bedeutung hat die gemeinsame Bilderbuchbetrachtung. Dabei wird das Kind zum Fragen, Erzählen und Kommentieren angeregt. Dies erweitert den Wortschatz, Welt- und Sachwissen wird vermittelt. Bilderbuchbetrachtung ist nachweislich eine der effektivsten Formen der Sprachförderung in der frühen Kindheit. Dabei wird viel erzählt, gefragt, gelacht und gekuschelt.

Musikerziehung

Durch Musizieren mit dem eigenen Körper (Singen, Klatschen) wird die Musik auf unbeschwerte und direkte Art und Weise vermittelt. Mit Instrumenten wie Rasseln, Klanghölzern und Trommeln lernen die Kinder verschiedene Klänge und Rhythmen. Sie lernen, zuzuhören und mitzumachen. Rhythmisches Sprechen, Gedichte und Fingerspiele fördern nicht nur Rhythmusgefühl, sondern auch das Erlernen der Sprache. Dem Tanz und der freien Bewegung zur Musik wird ebenfalls viel Platz eingeräumt.

Gemeinschaftsbilder

Nach neuen Werkaktionen gestalten wir mit den Kindern Gemeinschaftsbilder.

Gesunde Jause zubereiten

Zu unseren jährlichen Aktionen zur gesunden Jause, machen wir mit den Kindern frisch gepresster Orangen- und Apfelsaft, Bananenmilch, usw.

Abschlussfest

In der Woche vor den Sommerferien lassen wir das vergangene Spielgruppenjahr im Rahmen eines gemütlichen Festes ausklingen.

Und vieles mehr

Dies ist ein kleiner Einblick in unsere Aktionen des Spielgruppenjahres. Wir bieten jährlich noch zusätzliche und verschiedene Projekte an, damit die Kinder, die bereits das zweite Jahr zu uns kommen, ebenfalls neue Eindrücke gewinnen können.

3. Unsere Räumlichkeiten

Eingangsbereich

Unsere Spielgruppe befindet sich im Erdgeschoss auf der rechten Seite in einem Mehrfamilienwohnhaus in der Hatlerstraße 71b.

Garderobe

Hier gibt es für jedes Kind einen mit Namen versehenen eigenen Platz. Die vorhandene Stofftasche dient zur Aufbewahrung von Ersatzkleidung und Wickelutensilien. Von der Garderobe aus gelangt man auch in unseren Garten.

Wickelraum/WC

Aufgrund des Alters der Kinder hat dieser Raum eine besondere Bedeutung. Während der Eingewöhnungsphase findet hier ein vertrauensvoller Aufbauprozess zwischen Eltern, Kind und Betreuer/innen als Bezugspersonen statt. Die Pflegesituation ist außerdem eine Phase, in der das Kind die ungeteilte Aufmerksamkeit der Betreuer/in genießen kann und sich in dieser Zeit wohlfühlen soll. Wir unterstützen die Kinder auch gerne beim Trocken werden.

Esszimmer

Von 7:30 Uhr bis ca. 11:00 Uhr haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, ihre Jause zu genießen. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie gemeinsam mit Spielgruppenfreunden oder lieber in Ruhe ihre Jause essen. Dies kann im Laufe des Vormittags auch öfters der Fall sein. Dabei wird gelacht, geteilt, verglichen und viel erzählt. Die Kinder holen und verräumen selbstständig ihre Jausenbox zu ihrem beschrifteten Platz im Regal. Für eventuelle Hilfe ist immer ein/e Betreuer/in im Raum. Die letzte Jausenzeit wird von einem Kind mit einem Schild angekündigt.

Um den Kindern eine gesunde Entwicklung und Lebensweise zu zeigen, ist es wichtig, dass die Eltern den Kindern eine **gesunde Jause** mitgeben. Dazu gehört auch eine Trinkflasche mit Wasser. In der Spielgruppe bieten wir einen Wasserkrug mit Gläsern an, bei denen sich die Kinder selbstständig bedienen dürfen.

Bewegungsraum

Hier können sich die Kinder so richtig austoben. Beim Klettern, Hüpfen, Rutschen, Ballspielen, Schaukeln, Balancieren und vieles mehr, können sie das Grundbedürfnis des Bewegungsdrangs ausleben. Dies ist wichtig für die Reifung der Selbstständigkeit und für den Aufbau des Selbstbewusstseins. Bewegung schult die Wahrnehmung der Kinder. Dabei werden vor allen Dingen die Raumerfahrung, das Körperbewusstsein, das Koordinationsvermögen und der Gleichgewichtssinn gefordert und weiterentwickelt. Körpererfahrungen können als unmittelbares Erleben des „Ich“ aufgefasst werden.

Feinmotorikraum – Didaktik

In diesem Raum können die Kinder selbstständig und nach ihrem momentanen Interesse Spiele aussuchen. Es gibt unter anderem Puzzle-, Fädel-, Steck-, Lege-, Konstruktions- und Gesellschaftsspiele Dabei wird die Fingerfertigkeit, der Pinzettengriff, die Zug- und Druckkraft sowie die Feinmotorik erprobt. Die Spiele werden immer wieder ausgetauscht und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Ebenso befindet sich eine Sand- und Schüttkiste im Raum. Hier können Kinder verschiedene Materialien erleben und damit experimentieren.

Puppenzimmer

Im Puppenzimmer gibt es Kostüme zum Verkleiden, eine Frisörecke, eine Küche und eine große Kuschelecke. In diesem Raum gibt es viele Möglichkeiten und Gegenstände, die die Kinder zum Rollenspiel anregen. In der Kuschelecke werden gemeinsam Bücher gelesen, die sich die Kinder selbst aus dem Regal aussuchen dürfen.

Bauzimmer

Im Bauzimmer befinden sich verschiedene Holzbausteine, Duplo Bausteine und vieles mehr. Die Kinder ordnen, sortieren und bauen mit den Bausteinen hohe Türme und Häuser. Mit viel Ausdauer entstehen kleinere oder größerer Bauwerke. Sehr beliebt sind auch die Autos, die durch lange Röhren fahren oder auf dem Boden mit eigenen Geräuschen bewegt werden.

Werkraum

In diesem Raum bieten wir den Kindern je nach Jahreszeit verschiedene Materialien und Techniken wie z.B. Knete, Fingerfarben, Kleister, Wasserfarben, Kreide, Naturmaterialien, Stempeldruck, Malatelier und vieles mehr an. Es ist uns wichtig, dass hier das Kind der Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen kann. Das Tun steht im Vordergrund! Ob allein oder gemeinsam, es entstehen immer einzigartige Werke. Beim gestaltenden Tun entwickelt das Kind seine Wahrnehmungsfähigkeit und erweitert seine persönlichen Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten. Durch bildnerisches Gestalten wird das plastische und räumliche Vorstellungsvermögen gefördert.

Garten

Neben der Spielwiese sind ein Weidenhaus, ein Weidenkriechtunnel, ein Sandkasten und eine Spielkochstelle vorhanden. Die im Kreis aufgestellten Holzhocker in unterschiedlicher Höhe laden zum Hüpfen, Balancieren oder auch einfach nur zum Verweilen ein.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder bei frischer Luft die Natur in all ihren Facetten erleben können. Sie spüren und entdecken die unterschiedlichen Jahreszeiten mit all ihren Sinnen.

Sind die Kinder jedoch in ihrer Spielsituation und in ihrem Spielfluss in den Räumen sehr vertieft, kann es sein, dass wir trotz schönem Wetter auch in den Räumlichkeiten bleiben.

4. Ein Vormittag in unserer Spielgruppe

Eintreffen in der Spielgruppe

Unser Vormittag beginnt um 7:30 Uhr. Die Kinder kommen nach ihrem Rhythmus in die Spielgruppe (es gibt keine Fixzeiten). Die Kinder ziehen sich in der Garderobe um. Anschließend bringen sie selbstständig ihre Jausenbox und die Trinkflasche in das Jausenzimmer und waschen ihre Hände.

Auf unserer Magnetwand dürfen die Kinder ihr eigenes Foto in die Spielgruppe einchecken. Nun wissen alle: „Ich bin da!“

Gegenüber befindet sich unser Kuscheltierhaus. Hier finden die mitgebrachten Kuscheltiere (Lieblingsgegenstände) ihren Platz, wenn sie während des Vormittags nicht mehr benötigt werden.

Nach dem Ankommensritual und der Verabschiedung der Eltern geht es in den Spielgruppenvormittag.

Spiel und Spaß am Vormittag

Wir haben verschiedene Interessensräume. Nun kann das Kind selbst entscheiden, in welchem Raum und mit wem es spielen möchte.

Im Bewegungsraum hängt morgens immer die Schaukel. Es ist für viele Kinder ein wichtiges Ritual, um in der Spielgruppe anzukommen

Um 9:15 Uhr kommt die „Müselgruppe“ für eine Stunde in den Bewegungsraum. In dieser Zeit öffnen wir den Werkraum. Sobald die Tür offen ist, kommen unsere kleinen Künstler voller Neugier und beginnen voller Eifer.

Um ca.10:20 Uhr kündigt unser Klangspiel eine gemeinsame, freiwillige Aktion an. Wir treffen uns vor dem Bewegungsraum. Gemeinsam in einem Sitzkreis singen wir Lieder, machen Fingerspiele und bearbeiten gemeinsam verschiedene Themen (Feuerwehr, Jahreszeiten, Farben, Sprachaktionen).

Kinder, die nicht mitmachen möchten, beobachten das Geschehen oder spielen in einem anderen Raum weiter. Nach dem Beenden des Sitzkreises geht es mit einem weiteren Bewegungsangebot weiter.

Neben unseren Räumlichkeiten nutzen wir auch den Garten.

Unsere letzte Jausenzeit um ca. 11:00 Uhr wird von einem Kind angekündigt.

Verabschiedung

Wenn die Kinder abgeholt werden, nehmen sie ihr Bild auf der Magnetwand und checken sich aus. Nun wissen alle wieder: „Ich gehe jetzt nach Hause."
Mit der Jausenbox und Trinkflasche gehen die Kinder gemeinsam mit den Eltern in die Garderobe und ziehen sich an.

Viel zu schnell geht ein Spielgruppenvormittag vorbei.

5. Die Eingewöhnungsphase

Eingewöhnung

Die individuelle, an jedes Kind und den Eltern, angepasste Eingewöhnungszeit, erleichtert die Ablösung. Sie gibt den Kindern die notwendige Zeit, um sich in der Gruppe zurechtzufinden und um Vertrauen zu den jeweiligen BetreuerInnen aufzubauen.

Die Eingewöhnungsphase ist eine Entdeckungsreise. Für viele Eltern ist es das erste Mal, dass ihr Kind außerhalb der Familie betreut wird. Die ersten Trennungsversuche von gewohnten Bezugspersonen werden oft von Unsicherheiten und Trennungsschmerzen begleitet. Kinder im Alter zwischen 2 bis 4 Jahren sind noch sehr stark an die Eltern gebunden. Sie benötigen daher unsere größte Aufmerksamkeit, viel Zeit und Geduld, um sich vorsichtig, entspannt und mutig an ihre neue Situation in der Spielgruppe zu gewöhnen.

Wir orientieren uns am sogenannten „Berliner Modell“.
Hier wird individuell auf jedes Kind eingegangen, es wird seinen Bedürfnissen entsprechend wahrgenommen, um sich langsam in der Einrichtung zurechtzufinden.
Das Kind kann im Beisein der Eltern die neue Umgebung, die anderen Kinder und die Betreuerinnen kennenlernen. Die Eltern sollten sich aber von Anfang an im Hintergrund halten und dienen als sichere Basis, an die sich die Kinder jederzeit wenden können. Jedes Kind bestimmt selbst das Tempo seiner Eingewöhnung.

Wir berücksichtigen die Verschiedenartigkeit der Kinder und handeln in dieser sensiblen Phase immer mit Absprache der Eltern. Das Verhalten des Kindes wird täglich neu beobachtet und alle weiteren Schritte individuell überprüft.
Nur in guter Zusammenarbeit ist eine sanfte, gelingende Eingewöhnung möglich!

Übergänge

Im Frühling dürfen alle großen und kleinen „Müsle“ und „Hattele“ Kinder alle Spielräume der gesamten Einrichtung nutzen. Dies erleichtert den bevorstehenden Gruppenwechsel im Herbst und ermöglicht dadurch einen sanften Übergang.

Der Übergang von der Spielgruppe in den Kindergarten wird mit Hilfe eines wertvollen Übergabebogens erleichtert.

6. Elternarbeit

Aufnahmegespräch

Im Mai und Juni wird nach telefonischer Vereinbarung ein Aufnahmegespräch ausgemacht. Dabei lernen die Eltern und das Kind unsere Einrichtung kennen. Es wird der Ablauf in unserer Spielgruppe erklärt. Fragen und Besonderheiten können so vorab besprochen werden.

Bei diesem einstündigen Termin finden das Aufnahmegespräch und das gegenseitige Kennenlernen statt. Neben den Formalitäten können auch alle Räumlichkeiten besichtigt und entdeckt werden.

Wir möchten den Eltern die Möglichkeit geben, über ihr Kind, ihre Gewohnheiten und Bedürfnisse zu erzählen.
Dieser Informationsaustausch bildet eine wichtige Grundlage für unsere Vorbereitung hinsichtlich des Beginns und einer erfolgreichen Zusammenarbeit im kommenden Spielgruppenjahr.

Ein liebevoller und achtsamer Umgang liegt uns am Herzen. Die Begegnung auf gleicher Augenhöhe, ein respektvolles Verhalten und eine gegenseitige Wertschätzung, sind für uns selbstverständlich.

Der Elternabend

Die Eltern werden zu Beginn des Spielgruppenjahres zum Elternabend eingeladen. Wir informieren die Eltern über wichtige Themen, stellen unser Team und unsere Spielgruppe vor.

Elterngespräche

Tür- und Angelgespräche finden täglich statt und ermöglichen einen ungezwungenen, lebendigen Austausch. Wir bieten auch gerne Elterngespräche nach Terminvereinbarung an.

Elternpost/E-Mail

Alle Informationen an die Eltern, wie z.B. Einladungen, Neuigkeiten, Liedertexte, Zeichnungen und Werke des Kindes, werden bei der Elternpost aufgehängt oder per E-Mail verschickt.

Bücherkiste

Nach der Eingewöhnungszeit bieten wir unsere Bücherkiste an. Hier können die Eltern mit ihrem Kind Bücher aussuchen und für zwei Wochen ausleihen. Dazu stellen wir jedes Jahr aktuelle Bücher aus der Bücherei zusammen. Die Betrachtung von Bilderbüchern ist eine der effektivsten Formen der Sprachförderung in der frühen Kindheit. Die gemeinsame Bilderbuch-Betrachtung soll die Kinder zum Fragen, Erzählen und Kommentieren anregen.

In unserer Bücherkiste befinden sich viele Leseschätze. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, ein Buch auszuleihen und mit nach Hause zu nehmen. Dieses Angebot kann durch Unterstützung der Eltern die Sprachentwicklung positiv beeinflussen. Gleichzeitig lernen die Kinder hiermit, Verantwortung zu übernehmen und etwas Ausgeliehenes wieder sorgfältig zurückzubringen.

Für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache bemühen wir uns, Bücher in ihrer jeweiligen Sprache in Kombination mit Deutsch anzubieten.

7. Wissenswertes

Unsere Adresse, Öffnungszeiten & Kontaktdaten

Rechtsträger:

Amt der Stadt Dornbirn

Koordination Elementarpädagogik

Rathausplatz 2

6850 Dornbirn

T +43 5572 306 4151

Verwaltung städt. Spielgruppen

Höchsterstraße 30

6850 Dornbirn

Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

T +43 5572 306 4161

M spielgruppen@dornbirn.at

Spielgruppenstandort: Spielgruppe Hatlerstraße

Adresse: Hatlerstraße 71b

6850 Dornbirn

T 0676 833068710

M spg.hatlerstrasse@dornbirn.at

Standortleitung: Bianca Seethaler

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Wir betreuen an fünf Vormittagen, Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren bis zu 24 Kinder mit 5 BetreuerInnen

Anmeldung

Information und Kontakt der städtischen Spielgruppen

Höchsterstraße 30

6850 Dornbirn

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

T +43 5572 306 4161

M spielgruppen@dornbirn.at

Kosten

Die Bemessung des Spielgruppenbeitrags hängt vom Alter des Kindes ab (Stichtag 9.1.). Über die Höhe der Kosten werden die Eltern bei der online Anmeldung informiert. Hier sind flexible Module im Ausmaß von 4, 4 $^1/_2$ oder 5 Stunden pro Vormittag wählbar.

Abmeldung / Erweiterung von Modulen:

Änderungen der Betreuungszeiten werden dreimal jährlich entgegengenommen und gelten für die darauffolgenden Monate. Sie sind nur im Rahmen des gegebenen Personalschlüssels möglich.

Werkbeitrag

Dieser Beitrag beträgt € 20,00 pro Kind.

Ferienregelung

Diese sind den Kindergärten der Stadt Dornbirn angepasst.

Verhinderung und Krankheit

Bei Krankheit bitten wir um telefonische oder schriftliche Mitteilung.

Parksituation

Für die Bring- bzw. Abholzeiten bitten wir um Benutzung der Besucherparkplätze direkt an der Hatlerstraße vor der Einfahrt zur Wohnanlage. Die Allgemeinparkplätze vor der Wohnanlage sollten hauptsächlich den Miteigentümern zur Verfügung stehen und nur dann, falls die anderen schon besetzt sind, für möglichst rasches Bringen und Abholen verwendet werden.

8. Qualitätssicherung

Sitzungen

Teamsitzungen finden im zweiwöchigen Rhythmus statt. Bei diesen Besprechungen erfolgen ein Informationsaustausch und die Reflexion unserer pädagogischen Arbeit. Es werden regelmäßig Leiterinnensitzungen veranstaltet, welche anschließend mit dem Team besprochen werden.

Beobachtungen/Dokumentationen

Die Beobachtung und Dokumentation findet laufend statt und dient als pädagogische Grundlage für unsere Planungsaufgaben. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den Stärken und Bedürfnissen der Kinder.

Fortbildungen

Aus- und Weiterbildungen orientieren sich nach den Richtlinien des Landes Vorarlberg. Es nehmen alle pädagogischen Fachkräfte an Fortbildungen teil und setzen sich fortlaufend mit neuen Erkenntnissen auseinander.

9. Unser Team

Bianca Seethaler (Leitung)
Kindergartenpädagogin
(Mama von zwei Kindern)

„Jedes Kind ist einzigartig und hat individuell andere Bedürfnisse. Dieses Gespür für die Kinder zu entwickeln, ist eine große Herausforderung und macht die Arbeit mit Kindern sehr abwechslungsreich.
Es bereitet mir Freude, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten."

Christina Rohner (stellv. Leitung)
Spezialisierungslehrgang - Spielgruppenbetreuerin
(Mama von einem Kind)

„Jeden Tag aufzustehen und sich auf die Arbeit zu freuen, ist für mich kein Beruf, sondern eine Berufung. Jeden Tag von der Arbeit zu gehen, mit einem Lächeln im Gesicht, ist für mich ein unbezahlbares Geschenk. Nicht nur mein eigenes Kind bereichert mein Leben um so vieles mehr, sondern auch die Kinder, die man uns mit vollstem Vertrauen in die Hände gibt."

Gabi Kalb

Basislehrgang – Spielgruppenbetreuerin

(Mama von zwei Kindern)

„Die Arbeit mit Kindern bereitet mir sehr viel Freude. Jeder Tag bietet neue Herausforderungen.
Es ist schön, Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten.“

Sema Güngörmüs

Spezialisierungslehrgang - Spielgruppenbetreuerin

Ehem. Purzelbaum Gruppenleiterin

(Mama von zwei Kindern)

"Für mich bedeutet mein Beruf, Kinder dabei begleiten zu dürfen, ihre Umwelt spielerisch jeden Tag ein Stückchen weiter zu entdecken.
Sie dabei unterstützen zu dürfen, ist nicht nur Arbeit, sondern ein Privileg."

Yvonne Fink

Spezialisierungslehrgang - Spielgruppenbetreuerin

(Lehrgang Pädagogische Fachkraft in Ausbildung)

(Mama von einem Kind)

„Bei einem strahlenden Kindergesicht lacht mein Herz. Kleine Persönlichkeiten zu begleiten, wie sie unbeschwert und voller Tatendrang die Welt entdecken, Kontakte knüpfen und Freunde finden, erfüllt mich mit großer Freude.“

Senay Önder

Spezialisierungslehrgang - Spielgruppenbetreuerin

(Mama von einem Kind)

„Mein Beruf gibt mir die Möglichkeit, die Kleinen zu betreuen und sie spielerisch in ihrer Entwicklung zu begleiten.
So keimte in mir das Interesse auf, diese Liebe auch in den Arbeitsalltag zu teilen. Danke für euer Vertrauen.“

Consuelo Reyes
Basislehrgang –Spielgruppenbetreuerin
(Spezialisierungslehrgang in Ausbildung)
(Mama von vier Kindern)

„Alle meine vier Kinder haben in der Spielgruppe Hatlerstraße eine sehr schöne Zeit verbracht, viele Erfahrungen gemacht und neue Eindrücke bekommen. Nun bin ich “nachgerückt” und möchte, dass auch ihre Kinder sich später immer gerne an diese Zeit erinnern. In der Spielgruppe ist es mir wichtig eine liebevolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich jedes Kind geborgen fühlt, individuelle Aufmerksamkeit bekommt und gleichzeitig Selbstständigkeit erlernt.”

Leticia San Martin Branda
Spezialisierungslehrgang - Spielgruppenbetreuerin
(Mama von 3 Kindern)

„Mein Name ist Leticia. Ich habe meine Ausbildung zur Arbeit mit Kindern letztes Jahr abgeschlossen. Ich singe und tanze gerne mit Kindern. Es macht mir Spaß, mit ihnen zu arbeiten und ihre Entwicklung zu begleiten. Oft sind es die Kinder, die uns lehren und es ist sehr interessant, ihnen aufmerksam zuzuhören. Jeder Tag ist eine Überraschung und eine neue Herausforderung, das Richtige für die Bedürfnisse jedes Kindes zu tun. Ich bin glücklich, an diesem Ort zu arbeiten.“